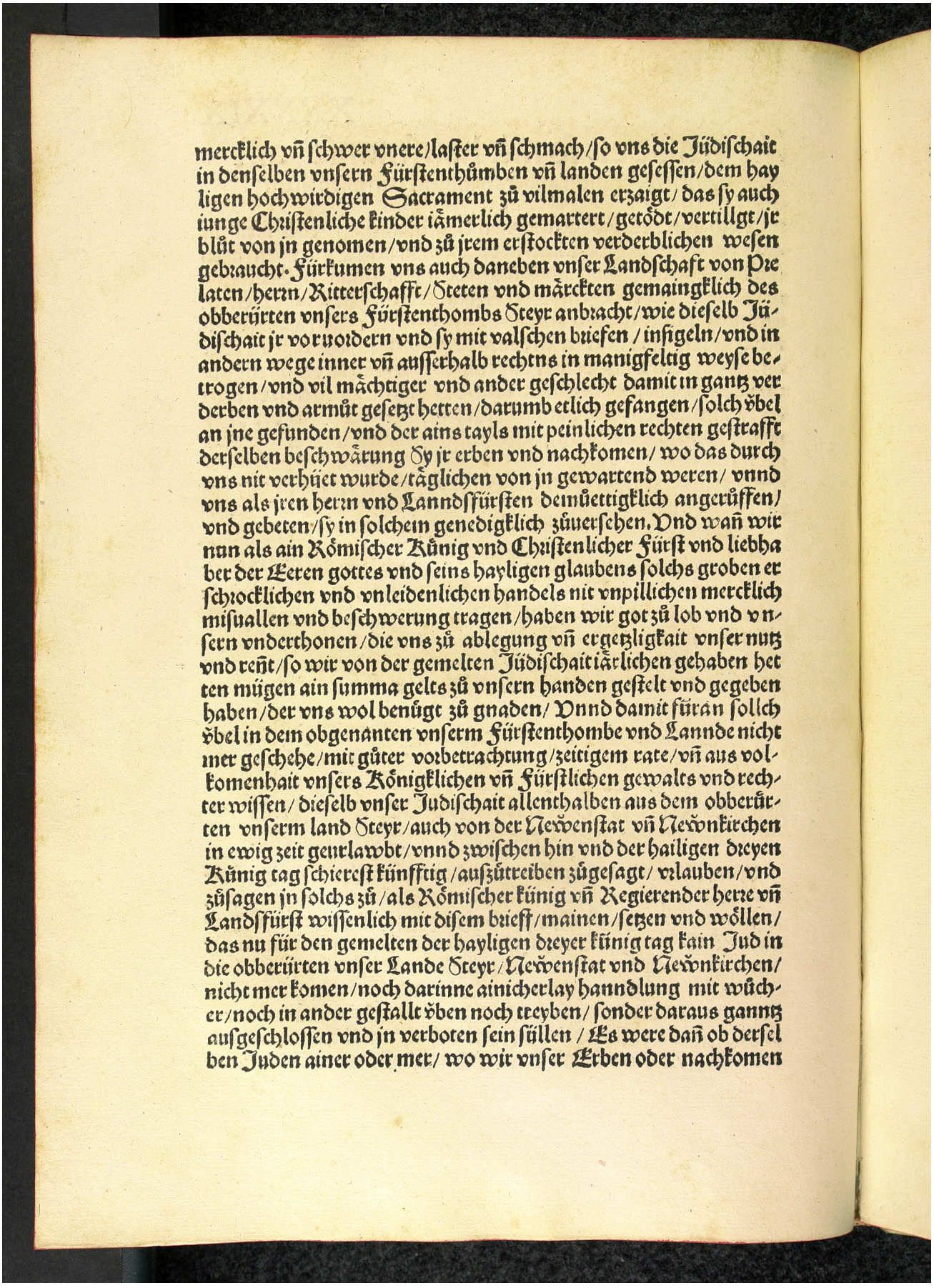
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8423
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



mercklich vñ schwer vnere/laster vñ schmach/so vns die Jüdischait in denselben vnsern Fürstenthümben vñ landen gesessen/dem hayligen hochwirdigen Sacrament zů vilmalen erzaigt/ das sy auch iunge Christenliche kinder iämerlich gemartert/getödt/vertillgt/jr blůt von jn genomen/vnd zů jrem erstockten verderblichen wesen gebraucht. Fürkumen vns auch daneben vnser Landschaft von Prelaten/herrn/Ritterschafft/Steten vnd märckten gemaingklich des obberürten vnsers Fürstenthombs Steyr anbracht/wie dieselb Jüdischait jr voruordern vnd sy mit valschen briefen / insigeln/vnd in andern wege inner vñ ausserhalb rechtns in manigfeltig weyse betrogen/vnd vil mächtiger vnd ander geschlecht damit in gantz verderben vnd armůt gesetzt hetten/darumb etlich gefangen/solch vbel an jne gefunden/vnd der ains tayls mit peinlichen rechten gestrafft derselben beschwärung sy jr erben vnd nachkomen/ wo das durch vns nit verhüet wurde/täglichen von jn gewartend weren/ vnnd vns als jren herrn vnd Lanndsfürsten demüettigklich angerüffen/ vnd gebeten/sy in solchem genedigklich zůuersehen. Vnd wañ wir nun als ain Römischer Künig vnd Christenlicher Fürst vnd liebhaber der Eren gottes vnd seins hayligen glaubens solchs groben erschrocklichen vnd vnleidenlichen handels nit vnpillichen mercklich misuallen vnd beschwerung tragen/haben wir got zů lob vnd vnsern vnderthonen/die vns zů ablegung vñ ergetzligkait vnser nutz vnd reñt/so wir von der gemelten Jüdischait iärlichen gehaben hetten mügen ain summa gelts zů vnsern handen gestelt vnd gegeben haben/der vns wol benügt zů gnaden/ Vnnd damit fürán sollch vbel in dem obgenanten vnserm Fürstenthombe vnd Lannde nicht mer geschehe/mit güter vorbetrachtung/zeitigem rate/vñ aus volkomenhait vnsers Königklichen vñ Fürstlichen gewalts vnd rechter wissen/ dieselb vnser Judischait allenthalben aus dem obberürten vnserm land Steyr/auch von der Newenstat vñ Newnkirchen in ewig zeit geurlawbt/vnnd zwischen hin vnd der hailigen dreyen Künig tag schierest künfftig/auszůtreiben zůgesagt/ vrlauben/vnd zůsagen jn solchs zů/als Römischer künig vñ Regierender herre vñ Landsfürst wissenlich mit disem brieff/mainen/setzen vnd wöllen/ das nu für den gemelten der hayligen dreyer künig tag kain Jud in die obberürten vnser Lande Steyr/Newenstat vnd Newnkirchen/ nicht mer komen/noch darinne ainicherlay hanndlung mit wücher/noch in ander gestallt vben noch treyben/ sonder daraus gantz ausgeschlossen vnd jn verboten sein süllen / Es were dañ ob derselben Juden ainer oder mer/ wo wir vnser Erben oder nachkomen